

VerNetzT

Verfahrensmodelle:

Soziale Netzwerke der Wasserversorgung

Innovationsfeld
„Wasser
Verstehen und
Erklären“

Inhalte



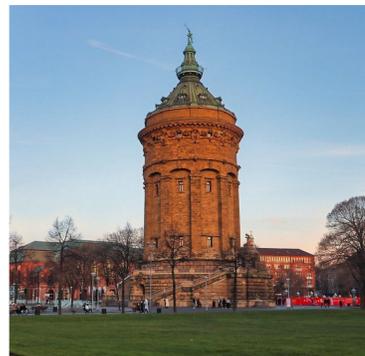
Quelle: privat

Sozio-technische Netzwerke der Wasserinfrastrukturen (Trinkwasser, Abwasser): Rekonstruktion einer regionalen Fallstudie und modellhafte Aufbereitung



Quelle: privat

Zusammenwirken der Akteure (Stakeholder) in Transformationsprozessen, v.a. Klimawandel (Adaptation, Mitigation), neue Schadstoffe/Reinigungsanforderungen, öffentliche Beteiligungen



Quelle: pixabay

Berücksichtigung von Eigentumsverhältnissen, historischen Entwicklungen, rechtlich-administrativen und politisch-programmatischen Kontexten

Ziele

Unterstützung technischer-ökonomischer-sozialer Innovationen als Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der Wasser-Infrastrukturen, v.a. zu Trinkwasser und Abwasser:

- Konflikte erkennen und Kooperationspotenziale erschließen
- Verfahrensvorschläge sozialer Organisation, Vernetzung und Beteiligung entwickeln
- Lernprozesse befördern unter Bedingungen gesellschaftlichen und ökologischen Wandels
- Verbindungen zu anderen (kritischen) Infrastrukturen aufzeigen

Zwischenergebnisse

Die zentralen Vernetzungen der Wasserinfrastruktur wurde am Fallbeispiel erschlossen, und auf Basis der durchgeführten Interviews, Dokumentenanalysen und Beobachtungen wurde die **Fallstruktur** rekonstruiert. Diese zeigt Charakteristika und Zusammenhänge der Transformationsbedingungen der Wasserinfrastrukturen auf. Die Fallstruktur ist gekennzeichnet durch die besondere Bedeutung persönlicher Beziehungen und **informeller Kommunikationen** sowie durch eine **hohe Identifikation** mit der Organisation und deren Aktivitäten. Im institutionellen und rechtlichen Rahmen prägt die Fallstruktur die Unternehmenskultur und bildet die sinnstrukturelle Grundlage für Vernetzungen mit anderen Akteuren. Als zentrale Handlungsorientierung im Hinblick auf Transformationsprozesse wurde außerdem ein Fokus auf **technische Lösungen** in Verbindung mit einem ausgeprägten wasserwirtschaftlichen **Berufsethos** rekonstruiert. Die Fallstruktur zeigt Potenziale für nachhaltige Problembearbeitungen, aber auch einige Schwierigkeiten für kooperative Lösungen auf.

Diese Ergebnisse werden für eine modellhafte Darstellung aufbereitet. Eines der entwickelten bzw. weiter zu entwickelnden Modelle stellt gesellschaftliche Konstellationen sozio-technischer und sozio-ökologischer Nutzungskonflikte dar (siehe Abbildung 2). Damit werden Akteursbeziehungen im Hinblick auf mögliche Konflikte, aber auch kooperative Problemlösungen systematisiert.

Konflikttypen	Lösungswege
Interessenkonflikte	Verhandlungen/ faire Kompromisse
Teilhabekonflikte (Gerechtigkeit)	Soziale Rechte/ Sicherungen
Wertekonflikte	Respektvoller Dialog
Ökokonflikte	Sozio-ökologische Vernetzung/ Koexistenz

Abbildung 1: Verschiedene Nutzungskonflikte bedürfen unterschiedlicher Lösungsstrategien (eigene Darstellung)

Ausblick

Die Ergebnisse werden für verschiedene Zielgruppen aufbereitet, z.B. Wasserwirtschaft, Wissenschaft, Politik, Bildung (Water Literacy). Entsprechende Formate für Publikationen, Vorträge, Diskussion etc. werden entwickelt. Als Perspektive ist die Kontrastierung mit anderen (inter-)nationalen Anwendungsfällen geplant.

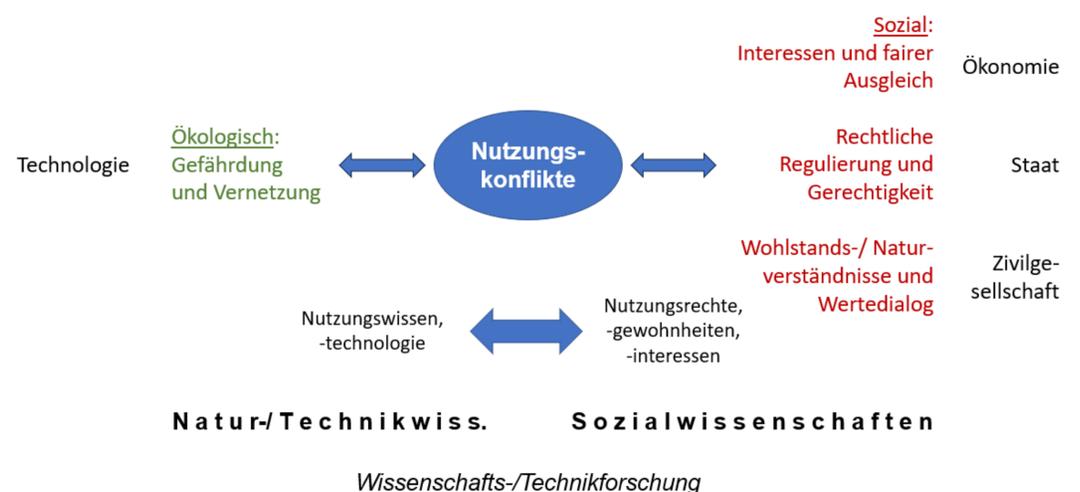


Abbildung 2: Konstellationen sozio-technischer und sozio-ökologischer Nutzungskonflikte (eigene Darstellung.)